

Medienmitteilung

Dietikon, 19. Mai 2015

Masterplan Niderfeld Dietikon - ein neuer Stadtteil erhält sein Gesicht

In einem breit angelegten Prozess mit zahlreichen Beteiligten hat die Stadt ein Studienverfahren zur Entwicklung des Niderfelds lanciert. Die Ergebnisse sind im Masterplan Niderfeld zusammengefasst. Er zeigt die angestrebte städtebauliche Struktur auf und bildet die Basis für die kommenden Planungsschritte.

Für das Studienverfahren Niderfeld sind drei international zusammengesetzte interdisziplinäre Teams ausgewählt und von einer Fachjury begleitet worden. Aufgabe der Teams war es, Ideenvorschläge zur städtebaulichen Struktur des neuen Stadtquartiers zu entwickeln. An drei Workshops sind die Arbeiten durch die Jury kommentiert und mit zahlreichen Fachexperten der Stadt Dietikon, des Kantons und Vertretern der Grundeigentümer diskutiert worden. Weiter in den Prozess einbezogen waren die politischen Parteien und verschiedene Verbände.

Aus den unterschiedlichen Vorschlägen der Teams hat das begleitende Fachbüro eine Synthese erarbeitet und die Eckwerte der angestrebten städtebaulichen Entwicklung des Niderfelds in einem Masterplan festgehalten. Er zeigt unter anderem die Lage und Ausdehnung des für die Positionierung wichtigen Parks auf. Weiter macht er Aussagen zur Erschliessung des Gebiets mit der Limmattalbahn, zum Strassennetz, der Nutzungsverteilung und der Lage der Baubereiche. Für eine mögliche Logistikknutzung im Arbeitsplatzgebiet wird der Rahmen aufgezeigt.

Im Niderfeld soll ein vielfältiges Quartier mit grosszügigem Park und hoher Wohnqualität entstehen. Durch eine optimal abgestimmte Erschliessung wird ein hoher Anteil an öffentlichem Verkehr sowie Fuss- und Radverkehr angestrebt. Rückgrat dieser Erschliessung wird die Limmattalbahn mit zwei Haltestellen sein. In ihrem Umfeld entstehen zwei urbane Plätze, welche zum Verweilen einladen. Durch die Mischung von Wohnen, Arbeiten, Bildung, Versorgungsangeboten und Erholungsflächen sollen kurze Wege ermöglicht und ein Beitrag zur Nachhaltigkeit geleistet werden. Ziel ist es, ein

Quartier mit Vorbildcharakter zu entwickeln. Dies wird unterstützt durch hohe energetische Gebäudestandards, ein Fernwärmenetz und eine ökologische Gestaltung der Freiflächen.

Der Masterplan bildet die Basis für die in diesem Sommer startenden Gestaltungsplanverfahren, welche einen verbindlichen Rechtsrahmen schaffen werden. Zur Sicherung der Erschliessung und zur Landumlegung ist ein Quartierplan und notwendig. Ziel ist es, bis zur Inbetriebnahme der Limmattalbahn ca. 2022 die Baureife für erste Teilgebiete zu erlangen.

Medienkontakt:

Otto Müller, Stadtpräsident, 044 744 36 33, otto.mueller@dietikon.ch

Jürg Bösch, Stadtplaner, 044 744 36 66, juerg.boesch@dietikon.ch